INHALT DER PLANAKTE

Markierte Anlagen sind der Datei beigefügt
nicht markierte siehe Planakte

1. AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

2. ÜBERSICHTSPLAN

3. SATZUNG

4. BEBAUUNGSPLAN

5. BEGRÜNDUNG

ÜBERSICHTSPLAN

M 1 : 1o ooo

1. Fertg., Anlage 2
zum Antrag vom 2.5.66.



1. Fertigung, Anlage 3
zum Antrag vom 2. Mai 1966.

S A T Z U N G

der Stadt Konstanz zur Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes

" O B E R S T E G L E - N O R D "

Zur Durchführung der Planungsabsichten für das vorgenannte Baugebiet hat der Gemeinderat mit Zustimmung des Bürgerausschusses auf Grund der §§ 1, 2, 8, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes - BBauG - vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) und § 111 der Landesbauordnung - LBO - für Baden-Württemberg vom 6. April 1964 (Ges.Bl. S. 151) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung - GO - für Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 (Ges.Bl. S. 129) die Änderung des Bebauungsplanes "OBERSTEGLE-NORD" vom 31. Oktober 1962, welcher seit dem 7. Dezember 1963 rechtsverbindlich ist, als Satzung beschlossen.

§ 1

Gegenstand der Änderung und Ergänzung

Gegenstand der Änderung ist derBebauungsplan vom 31. Oktober 1962, welcher seit dem 7. Dezember 1963 rechtsverbindlich ist.

§ 2

Inhalt der Änderung und Ergänzung

Die Festlegungen des Bebauungsplanes nach § 1 werden geändert und ergänzt durch ein Deckblatt vom

§ 3

Bestandteile des geänderten und ergänzten Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan besteht nunmehr aus folgenden Teilen:

1. a) Erläuterungsbericht vom 31. Oktober 1962
   b) Begründung vom 2. Mai 1966
2. Übersichtsplan vom 2. Mai 1966

3. Bebauungsplan vom 31. Oktober 1962, geändert und ergänzt durch ein Deckblatt vom

4. a) Satzung mit Bebauungsvorschriften vom 31. Oktober 1962
   b) Neue Satzung mit Rechtsgrundlagen vom

5. Strassen-Längsschnitte vom 31. Oktober 1962

6. Lagepläne der Strassenachsen und Kanalbestand vom 31. Oktober 1962

7. a) Verzeichnis der Grundstückseigentümer vom 31. Oktober 1962
   b) Verzeichnis der Grundstückseigentümer vom 2. Mai 1966

§ 4

Rechtsgrundlagen

1) §§ 1 und 2, 8 und 9 des Bundesbaugesetzes - BBauG - vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341).

2) §§ 1 bis 23 der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) vom 26.6.1962 (BGBl. S. 429).

3) § 1 der 2. Verordnung der Landesregierung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 27. Juni 1961

4) § 111 Abs. 5 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg vom 6. April 1964 (Ges.Bl. S. 151).

§ 5

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Konstanz, den 22.12.66.

S T A D T K O N S T A N Z

DER OBERBÜRGERMEISTER

Baudezernat

Bürgermeister

1. FERTIGUNG ANLAGE 4
zum ANTRAG vom 2. MAI 1966

STADT KONSTANZ

ÄNDERUNG des BEBAUUNGSPLANES „OBERSTEGLE NORD"

M 1:1000

ERLÄUTERUNGEN

bestehende GEBÄUDE

abzubrechende GEBÄUDE

NEUE GEBÄUDE mit GESCHOSSZAHL

DACHNEIGUNG 22° (WALMDACH)

REINES WOHNGEBIET (WR)

STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

BAULINIE

BAUGRENZE

STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN

PRIVATE "

GRENZE des räumlichen GELTUNGSBEREICHES der ÄNDERUNG des BEBAUUNGSPLANES, ist gleichzeitig die UMFAHRUNGSGRENZE des REINEN WOHNGEBIETES (WR)

bestehende GRUNDSTÜCKSGRENZEN

UMFAHRUNGSGRENZE der von der ÜBERBAUUNG freizuhaltenden KUPPE um die LORETTOKAPELLE lt. GEM. RATSBESCHLUSS vom 15.6.61. und 8.4.65.

KONSTANZ, den 22.12.66.

PLANUNGSAMT

BAURAT

DER OBERBÜRGERMEISTER

BÜRGERMEISTER

2. Fertigung, Anlage 1
zum Antrag vom 2. Mai 1966.

B E G R Ü N D U N G

zur Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes

" O B E R S T E G L E - N O R D "

Der Bebauungsplan "OBERSTEGLE-NORD" welcher vom Regierungspräsidium am 13. September 1963 genehmigt und seit dem 7. Dezember 1963 rechtsverbindlich ist, sah die Freihaltung des Grundstücks Nr. 3897/2 am Lorettosteig als Grünfläche vor. Nach dem Bauzonenplan der Stadt Konstanz vom Jahre 1928 war ein Teil dieses Grundstücks zur Überbauung vorgesehen. Auf Grund dieser Tatsache haben die Eigentümer dieses Grundstückes die Überbauung mit einem eingeschossigen Wohngebäude beantragt.

Da das Grundstück eine Stufe tiefer liegt, als das Plateau um die Lorettokapelle und es sich gewissermassen um die Schliessung einer Baulücke am Lorettosteig handelt, stört die Überbauung dieses Grundstücks mit einem eingeschossigen Wohngebäude die Grundkonzeption des Bebauungsplanes nicht, auch werden die Grundzüge der Planung dadurch nicht berührt.

Der beratende Ausschuss für Baufragen und der Gemeinderat haben sich in wiederholten Sitzungen unter den gegebenen Voraussetzungen einverstanden erklärt, dass das Grundstück mit einem eingeschossigen Wohngebäude überbaut wird.

Das Planungsamt führt daher die Änderung des Bebauungsplanes im vereinfachten Verfahren gemäss § 13 des Bundesbaugesetzes - BBauG - durch, um die Voraussetzungen zur Erteilung der Baugenehmigung zu schaffen.

Konstanz, den 22.12.66.
S T A D T K O N S T A N Z
- P L A N U N G S A M T -

(Kölsch)
Baurat